
Illustrierter
Film-Kurier
Kameraden
auf See



Kameraden auf See
Spielleitung: Heinz Paul
Manuskript: Peter Francke und Korvettenkapitän I. A. Zerbe, nach einer Idee von Toni Huppertz und I. A. Zerbe / Musik: Robert Küssel / Bauten: H. Richter, G. Pellon / Kamera: Hans Schneeberger, unter Mitarbeit von Herbert Kebelmann und Eberhard v. d. Heyden Aufnahmeleitung: Karl Buchholz, Werner Fischer / Schnitt: Willy Zeunert / Ton: Emil Specht, Fritz Seeger / Standfoto: Rudolf Brix
Darsteller
Konteradmiral Brackhusen . . Theodor Loos
Inge, seine Tochter . . Ingeborg Hertel
Großkaufmann Prätorius . . Julius Brandt
Carmita, seine Tochter . . . Carola Höhn
Kapitänleutnant Rank . . . Paul Wagner
Leutnant Born . . . . . Fred Döderlein
Fähnrich z. S. Fischer . Jaspar von Oertzen
" " " Prätorius . . . . Rolf Weih
Fähnrich z. S. von Raff . . Günther Vogdt
" " " Lutz . . . . . Theo Brandt
" " " Bern . . . . Ferry Reich
Oberbootsmannsmaat Reschke Jos. Sieber
Kapitän der „Marana" . Heinrich Schroth
Legationsrat Matassi . . Angelo Ferrari
Kommissar Sakin . . . . Reinhold Bernt
Steuermann Martinez . . . . Hans Kettler
Ferner wirken mit: Ernst Behmer, Maria Seidler, Albert Hehn, Gustav Püttjer, Kurt Iller, Hans Huber, Josef Peterhans
Ein Wölffer-Film der Terra Filmkunst
Herstellungsgruppe: Hans Tost
TERRA



Kapitänleutnant Rank ist ein vorbildlicher Offizier. Seine Untergebenen wissen, daß er in allen dienstlichen Dingen keinen Spaß versteht. Die Fähnriche Peter Fischer und Alffed Prätorius müssen oft die Zähne zusammenbeißen, zumal dann, wenn ihnen die kleinen süßen Mädel im Kopf herumspuken . . .

Da ist die blonde Inge Brackhusen, die Tochter des Admirals. Sie hat eine heimliche Liebe zu Peter Fischer. Aber der denkt nur an die dunkle Carmita Prätorius, die Schwester seines Freundes, die demnächst mit ihrem Vater wieder nach Spanien abreisen muß. Eine Motorbootfahrt der Fähnriche mit den beiden Mädchen soll die erhoffte Annäherung beschleunigen, aber da streikt der Motor, und, um das Pech zu verdoppeln, beobachtet Kapitänleutnant Rank die Szene, steigt auf das Boot über und interessiert sich lebhaft für Carmita.

Nach einem Wettrudern auf der Förde macht Rank, der kein Freund von vielen Worten ist, Carmita einen Heiratsantrag, und das Mädchen sagt Ja. Peter Fischer erfährt von der Verlobung und ist wie vom Donner gerührt. Inge und Alfred reden ihm gut zu, aber mit Peter Fischer ist jetzt nicht gut Kirschen essen. Kapitänleutnant Rank hört erst viel später davon, daß der Fähnrich in seine Braut verliebt war. Ehrlich betroffen sucht er eine Aussprache, aber Peter weicht ihm aus.

Die Passagiere des Küstendampfers „Marana", unter denen sich auch Carmita und ihr Vater befinden, erleben bange Stunden. Sowjetspanier haben das Schiff gekapert und terrorisieren Besatzung und Fahrgäste. Carmita wird verhört, der bolschewistische



Kommissar Sakin setzt ihr hart zu, aber das Mädchen bleibt tapfer. – Peter Fischer hat inzwischen durch eine Heldentat auf dem durch Feuer bedrohten Torpedoboot „Jaguar" alles wieder gut gemacht, was er in der letzten Zeit gegen die Gebote der Disziplin und Kameradschaft gesündigt hatte. Als das Schiff nun „auf große Fahrt" geht, Ziel: die spanischen Gewässer, da ist er wieder ganz der Alte: er wendet sich Inge Brackhusen zu, und der Schmerz um Carmita ist vergessen.
Deutsche Kriegsschiffe manövrieren vor Spanien. Carmita erkennt von der „Marana" aus das Torpedoboot „Jaguar". Ein junger Spanier springt über Bord, um die Aufmerksamkeit der Deutschen zu erregen, und wirklich, die Leute auf dem „Jaguar" beschäftigen sich mit den sonderbaren Vorgängen auf der „Marana". Alfred Prätorius und Peter Fischer ahnen, daß Carmita und ihr Vater in Bedrängnis sind, aber Kapitänleutnant





Rank verbietet den Fähnrichen eine Aktion auf eigene Faust, er hält sich an seinen Befehl . . . Peter Fischer ist aber nicht zu bremsen. Mit dem Obermaat Reschke schleicht er sich an Bord der „Marana". Nach einem wilden Handgemenge gelingt ihm die Flucht, aber Reschke bleibt in den Händen der Roten. Damit ist der Augenblick gekommen, wo der Kommandant des „Jaguar" eingreifen muß. Das Torpedoboot nimmt Kurs auf die „Marana", und das Panzerschiff, das unter dem Befehl von Admiral Brackhusen steht, kommt in Sicht. Da ändert Kommissar Sakin schnell seine Taktik, er schenkt den Gefangenen der „Marana" die Freiheit.

Peter Fischer und Reschke müssen wohl oder übel zu ein paar Tagen Arrest verdonnert werden. Aber in den Zügen des Admirals spiegelt sich der Stolz auf solche Männer, die der Gefahr ins Auge sehen und die jederzeit bereit sind, ihr Leben in die Schanze zu schlagen.


MÜ



Nr. 2776
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstr. 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68